

[1632 Mai 24.]

A

BERICHT DES [TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG], B[E-
AT II.] ZURLAUBEN¹, ÜBER DIE VERMITTLUNGSBEMÜHUNGEN DES
[A.O. FRANZ. AMBASSADORS BEI DEN EIDG. ORTEN, HENRI IER]
DUC DE ROHAN [IN ZUSAMMENHANG MIT DER BEILEGUNG DES MA-
TRIMONIAL- UND KOLLATURSTREITS IM THURGAU UND RHEINTAL
UND DER DARAUF ERFOLGTEN REAKTIONEN VON SEITEN ZÜRICHS]

EA V 2, 685 e, 686 g

"Baden

Sambstags den 22ten Maij: [1632]: Alss, Unser E. Von Zürich [die
Tagsatzungsgesandten Heinrich **Bräm** und Salomon **Hirzel**]; nach dess
Herzogen Von Rohans abgelegter proposition, und darby angehenkhter
Abersönderlicher Vermahnung, Zur einigkheit, undt hinlegung der par-
ticularsachen; sich eben wider wye hiebevor erclärt, undt begärt, dz
man sy Jn Jrem possess rüewig stellen welte. Oder sy Zuo Keinen An-
deren gmeynen sachen Zuo schryten Jn befelch [=Instruktion] hätten
... Jst aber Zerschlagen, und von Jnen nacher Zürich umb erholung
anderen befelchs geschickht, Sontags nüt ussgericht undt hüt Montags
[den 24. Mai] erst Für Rätth undt 200 gezogen Auch [alt] Sekhelm.
Hirzel [von Zürich] selbs dahin Verordnet worden. Jnzwüschen wir
[die im Thurgau und im Rheintal mitreg. V kath. Orte] Von Herzogen
Von Rohan, gedult Zuo tragen ersuocht worden, Welcher selbs gen
[Bürgermeister und Rat von] Zürich undt scharpff geschriben: damit
sy nit ein Ursach der Zertrenung syendt, sondern Zuo deliberation
der sachen darumben die tagsazung beschriben, schryten söllen
...

Wan nit der respect dess Herzogen, sonderlich aber betrachtung guo-
ten Ruhwandts, unss allhie Uffhielte wurde unss der Verdruss undt
Umbkosten Vor Zweyen tag heimtriben haben: Welches dan, so morgens
nit besser bscheidt verhanden: Je, leyder, geschächen muoss; Doch
Zuvor, die überige Stätt [BE, BS, FR, SO, die Schiedorte im Matrimo-
nial- und Kollaturstreit] umb Zusammenträtung ersuocht werden [- vom
21. Juni bis 4. Juli 1632 fand dann tatsächlich eine Vermittlungs-
konferenz zwischen Zürich und den V kath. Orten in Baden statt -]²
undt Jm fahl Jres Abschlags, mit den Cath. Orten Absönderlich ein
Abscheidt gemacht werden sölle ...

[gez.] B. Zur Louben"

1) Zurlauben nahm damals an der gemeineidg. Tagsatzung der XIII Orte vom
16. bis 26. Mai 1632 in Baden teil, s. EA V 2, 684 (Nr. 589).

- 2) s. ebenda 693 (Nr. 593). Stadt und Amt Zug war dabei durch Beat II. Zurlauben vertreten.

AH 129, 312 - Blatt 312^V leer

147

1617 Juni [24./]14.

"ARTICUL UNND PUNCTEN, SO VON ... DEN H. DEPUTIERTEN, DER FENDLINEN, DESS LOBL: GOTSSHUSES PUNTS, SO SICH DER ZYT ZU CHUR BYEINANDERN FIDENT [- BÜNDNERWIRREN! -] UFF MODERATION GEFALLEN UNND VERBESSERUNG ABGESETZT, UNND JNN PUNCTEN UND ARTICUL VERFASST"

Jecklin/Materialien I 286 Nr. 1255

s. EA V 1, 1301 Nr. 4

Abweichungen:

- Pt. 2: "solle Decretirt unnd beschlossen syn, ferners mit keynem frömbden fürsten Pündtnuss Zuomachen, nach kein Pass [=Durchzug] durch Unsere Landt Zuogeben, sonder die selbige bschlossen Zuhallten, uff 40. nechstkommende Jarlang, und wo einer oder mehr erfunden wurdent ..."
- Pt. 3: "... one einhellige, oder dem mehreren Rhat Zuvor uffgebrachte, unnd ...[?]¹ vergunte licentia, und erlaubtnuss der ganzen Puntssrhäten, unnd gmeinden, unnd soll man solche Gsanten frl: warnen, sich dessen Zuenthalten welche aber wider solche warnungen, handlent und einer oder der Andere, solche gesante umbringt, dem soll 300. Kronen schuzgellt geben werden, unnd er soll auch den lyb bezallt haben".
- Pt. 8: "sollendt die Botten die fürohin von den Gmeinden uff beiden Pundtsstagen, abesant werdent, Jrer gmeinden mehr Unnd meinung schriftlich und versiglet Ufflegen, wie auch glychfals, was sy daselbsten Jnn Jren Gmeinden namen Verricht habent, auch den Gmeinden Jr Relation schriftlich unnd versiglet (.wz gmeine Landtssach antrifft.) widerumb Zu Ruckhs heimbwegs sollent, unnd so feer sich erfunde, das einer oder mehr Jrer gmeindt oder Rhäten desselbigen by oder Pundtstags [Mehren]² verfeltscht hette, oder betruglich darmit umgangen were, der oder dieselben sollend one alle gnad Jrem verdienen nach abgestrafft werden es syge an lyb Läben Ehr und quot, man soll auch fürohin luth der Reforma, kein Abscheid wider einander ussgeben, alles by höchster straff."